



Aus allen Himmelsrichtungen, Altersgruppen und Bevölkerungsschichten kamen sie zusammen – allen gemeinsam die Freude am Volkssport Nr. 1 in Südtirol, dem Watten. Leer ausgehen musste schlussendlich niemand – wenn auch nur mit einem Set Wattkarten im Gepäck.

1. Südtiroler Watt-Reise von Rauch Reisen nach Kroatien

„Bleiben oder gehen?“

Eine häufig gestellte Frage beim beliebtesten Südtiroler Kartenspiel, dem „Watten“. „Bleibmo beim Watten, obo giamo in die Welt ausi“, so könnte die Idee hinter der 1. Südtiroler Wattreise lauten, die 300 begeisterte Spieler ins schöne Novigrad an die istrische Küste führte.

Südtirol/Novigrad – Das Wetter zeigte sich Anfang April von seiner schönsten Seite und belohnte die fleißigen Watter mit strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen.

So manches Mal kam die Frage auf, welchem Kopf diese brillante Idee entsprungen sei. Verantwortlich dafür zeichnet Thomas Rauch, Inhaber der Firma Rauch Reisen. Unterstützt von seinem Mitarbeiterteam hat er dieses „Event der Extraklasse“ ins Leben gerufen. Wie nicht anders zu erwarten schlug die Idee ein wie eine Bombe und schon nach kurzer Zeit waren die 300 Plätze restlos ausgebucht. Gewattet wurde bis die Köpfe rauchten. Und während die meisten Teilnehmer im Anschluss den gemütlichen Abend nutzten, um auf die errungenen Platzierungen anzustossen, neue Freundschaften zu knüpfen und das nette Beisammensein zu genießen, konnten einige unermüdete Watter die Karten bis in den frühen Morgenstunden nicht aus den Händen legen.



Das Gewinnerpaar Johanna Bodner und Erich Knapp (hinten Mitte) aus Pfalzen ließ alle Konkurrenten hinter sich. Eine glückliche Hand beim Spiel, gute Karten und routiniertes Training hatten ihnen den Weg an die Spitze geebnet. Hoherfreut zeigten sie sich über den Hauptpreis, eine 1-wöchige Mittelmeerkreuzfahrt auf der MSC, überreicht von Wattreisorganisator Thomas Rauch (r.) und dessen Team.



Fotos: Veranstalter

Auch wenn sich die „Puschtra Wattfraktion“ von ihrer stärksten Seite zeigte und den ein oder anderen Sieg für sich verbuchen konnte, gingen auch die anderen Landesteile Südtirols nicht leer aus. Bei stimmungsvoller musikalischer Unterhaltung durch die Gruppe Carreras aus Steinegg ließ nach dem Watten so manch einer das Tanzbein schwingen und die Nacht zum Tag werden (rechts).



Die Schiedsrichter Kurt Pertoll und Rudi Lun aus Eppan ließen notorischen Schwindlern keine Chance. Falls ihrem wachsamen Auge doch der ein oder andere falsche Zug entgangen sein sollte, so wussten sich die geübten Watter zu helfen und es wurde (meist) eine friedliche Lösung gefunden.

Auch wenn sich der ein oder andere beim Watten entschied „zu gjan“, war sich der Großteil doch einig wiederzukommen, und zwar bei der nächsten Wattreise. Allen voran das Siegerpärchen aus dem Pustertal, Johanna Bodner und Erich Knapp, für welches es gilt, die „Wattkron“e, den hart erkämpften Titel „Wattkönig und –königin“ auch im kommenden Jahr zu verteidigen. Denn dass es eine Fortsetzung geben wird, ist gewiss: Nur so viel wollte der Organisator Thomas Rauch vorab verraten: „Es geht über die Grenzen hinaus, in Richtung Norden...“. Also lassen wir uns überraschen. Bis dahin gilt: üben, üben, üben...

